

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

163 (15.7.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433911](#)

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 14. Juli.

Amtshandlung deutscher Postverwaltungen. Durch Bekanntmachung des Reichsministers für Werksverwaltung vom 28. Juni (Nr. 142 des Reichsgesetzblatts vom 30. Juni) ist die Zeit für die Anmeldung beim Reichsauflösungsamt nochmals bis zum 31. Juli 1920 verlängert worden. Diese Zeit ist nach einer Abschaltung durch Reichs-Telegraphenbüro (R.T.B.) als endgültig zu betrachten. Derjenige, der auch die neue Amtshandlung unbekannt geblieben ist, hat nach der oben erwähnten Veröffentlichung von R.T.B. auf Grund des § 64 des Reichsauflösungsgegesches Strafverfolgung zu erwarteten. Ganz abgesehen davon, dass Forderungen, deren Anmeldung bei dem Reichsauflösungsamt nicht innerhalb der vom Reichsminister für Werksverwaltung bestimmten Zeit erfolgt, nach § 15 und 18 des Reichsauflösungsgegesches durch Anordnung einer Sprudelstelle des Reichsauflösungsamtes aus dem Reich zu übertragen sind, falls sonst die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind. Jeder Gläubiger, der die Anmeldungen seiner Forderungen verzögert, schadet sich selber, weil er um so länger auf die Auszahlung des Betrages seiner erwarteten Forderungen warten muss, je später die Anmeldung bei der zuständigen Zweigstelle des Reichsauflösungsamtes eingeht. Dazu kommt ferner, dass das britische Auslieferungsamt erstmals am Monat d. J. um 35.000 Forderungen gegen deutsche Schiffe angemeldet hat, die offiziell erneuert gelten und deren Wertung dem berüchtigten Auslieferungsamt zugeschrieben werden muss. Soweit das deutsche Reichsauflösungsamt nicht mit den Forderungen deutscher Gläubiger gegen diese britischen Forderungen auseinander kann, ist der rechtliche Vertrag in bar zu zahlen. Im Anberatung der 265 Mitgliedern Schäden, die das deutsche Reich noch die Auszahlungen des Reichsauflösungsamtes im Reichsland schon hat, liegt es aber jedem deutschen Gläubiger, den entsprechenden Forderungen anzumelden, das die dort angeführte Schuld nach dem Auslieferungsamt im Interesse der Gesamtheit seiner Flotte und damit auch eines jeden deutschen Gläubigers, den entsprechenden Forderungen anzumelden hat, das doch ungeheure Schaden durch das dem Reich in Friedensbereiche aufgezwungene Auslieferungsvertrag nicht weiter vermehrt wird. Die Anmeldungen der Gläubiger, die im Bezirk des Kreises Oldenburg wohnen, haben bei der Zweigstelle Oldenburg des Reichsauflösungsamtes Berlin, Langenstraße 139-140, 2. Et., zu erfolgen.

Beratung vor Kaufhausfirmen. Von gutläufiger Stelle wird mitgeteilt: "Die ganz Deutschland sind gegründet größte Agenten läuft, die besonders in Industriezentren unter den verschleißarbeitsfähigen Namen für angebliche Kaufhausfirmen zusammen. Wie festgestellt werden müssen, ob diese zum großen Teil um selbständige oder schwundbehaftete Unternehmungen, deren eigenartiger Charakter häufig schon darauf hingewiesen, doch der Spezies oder ihrer Unternehmungen als Etagen 40, 50 und sogar 60 Proz. der eingehenden Gelder zwischen. Während es der ermittelten privaten Kaufhauspflege und mehr erkennt wird, die für die Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Mittel zu erlangen, sind nachgewiesenermaßen der Selbstlosigkeit im Laufe der letzten beiden Millionenbetriebe entgangen werden, die in die Tafeln folger, selbständige Unternehmungen geöffnet sind. Die Tatsache, dass die von den Agenten geführten Kaufhäuser die Namen angeblicher Persönlichkeiten tragen, ist leider nicht immer ein Beweis für die Güte des Unternehmens, da deutsche Kaufhäuser häufig gefälscht oder nach eingehender Prüfung des Unternehmers abgewichen werden. Den engenemsten Stellen kann zu ihrem eigenen Vorteil nur empfohlen werden, von den Agenten regelmäßig den Nachweis darüber zu verlangen, dass sie auf Grund der Kundenbefragung vom 15. Februar 1917, erforderliche Gewährleistung zur Summierung vorliegt. Wo ein solcher Nachweis nicht erbracht werden kann, muss es sich durchaus empfehlen, die betreffenden Unternehmungen als zweifelhaft und deshalb nicht als unterhaltungsberechtigt anzusehen."

Regelung der Beziehe der Postverwaltungen. Wie vom Reichsverkehrsministerium mitgeteilt wird, sind die Beziehe der Postverwaltungen mit Wirkung vom 1. April 1920 an beträchtlich erhöht worden. Sie erhalten während der Aufenthaltszeit neben freier Telefondienst, freier Telefongespräch und freier Unterfuerst eine Telefonanlage, das hat je nach der Ortsklasse des Postbezirkes zwischen 4 Mf. und 5,40 Mf. bezogen. Während des Postagenturzeitraums stellt ihnen das Postamt die Dienstkleidung unentgeltlich. Postagenturzeitraum, die seit dem 1. April 1919 einen Entlohnungsangang noch nicht erhalten haben, erhalten vom Postamt sobald wie möglich einen Entlohnungsangang. Bei Beauftragungen aus der Postagentur zur Sicherung der Heimkehrleitung wird ein Tagessatz zwischen 9 und 12,20 Mf. gewährt. Hat der Postagenturzeitraum eine Angehörige, deren Einkünfte er gewissen ist, so erhalten sie an Stelle der bisherigen Abrechnungspflege und Familienerunterhaltung vom 16. Juli ein Antragsrecht. Die Auszahlung dieses Haushalts erfolgt in der Zeit vom 16. Juli bis 14. August vom Postamt, durch Vermittlung der amtlichen Fürsorgebehörde, 16. August an durch das Versorgungsamt (höherer Verwaltungsspitze), in dessen Bezirk der Familie seine Wohnung hat. Es betrifft je nach der Ortsklasse ihres Wohnortes 52,71 Mf. bis 71,10 Mf. wöchentlich und erhält sich für jedes Kind um eine Wöchentekosten von 7,91 Mf. bis 10,64 Mf. wöchentlich. Wird bei der späteren Rentenfeststellung eine Überbergangsrate in Höhe der Vollrente nach Aussiedlungslage, also je nach der Ortsklasse zwischen 29,15 Mf. und 38,95 Mf. monatlich. Diese Überbergangsrate erhöht sich für die gleiche Zeit für jedes Kind je nach der Ortsklasse um 42,25 Mf. bis 58,65 Mf. monatlich. In fälliger besonderer Bedürftigkeit tritt die jüngste Schatzbehörde ein.

Rentenempfänger. Der Stadtmairegat fordert ein. Weizmannschaft alle Rentenempfänger, die seit dem 1. Juli d. J.

Rüstringen.

Die gesamte Jagd

auf den ländlichen Wildgruppen in Rüstringen, Himmelreich, Steinhausen (ca. 300 ha) und Dantshausen (250 ha) soll in festen Abteilungen unterteilt werden. Die Abteilungen liegen hierzu verpachtet. Die Abteilungen liegen im Kreisgebiet Wilhelmshaven Nr. 9 (Grafschaftsamt), zur Güntz und Gebote werden bis zum 20. d. J. 1921 an diese Dienststelle erbeten.

Rüstringen, den 13. Juli 1920.

Stadtmairegat. Kleine.

Schuldfinder. Den Schuldfindern, welche eine Anzahl Sachen in den Schuleinrichtungen und Büros liegen, welche unter den Schuleinrichtungen und Büros befinden, die Bindungen liegen an den Schuleinrichtungen und Büros, welche sich an diesen Unterricht beteiligen möchten, wollen sich am Donnerstag oder Freitag, vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Schulbüro, Gedächtnistr. 9, melden.

Rüstringen, den 13. Juli 1920.

Stadtmairegat. Kleine.

Drei jährigen Rentenempfänger, die seit dem 1. Juli

2. J. eine erhebliche Zulage beziehen, werden hierdurch

angefordert, zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten mit dem Reichsamt für Landesvermessung und Landesaufnahmeamt auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Stadtmairegat. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

Trotz einer einstimmigen und mich an die Besetzer in folgender Weise aufgegeben: Ich, der auf der Quittung die Nr. E B 129-160 trage, am Donnerstag, den 16. Juli, a) an die Besetzer des Nr. E B 161-200 Herren 16. Juli, b) an die Besetzer des Nr. E B 201-250 Sonnabend 17. Juli.

Für die weiteren Nummern erkläre ich mich ebenfalls.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3024]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wilhelmshaven. Boden zur Gemeindevertretung.

Der Bauausschuss trifft am Freitag, den 16. Juli 1920, um 9 Uhr, im Zimmer Nr. 14/16 des Polizeivollmachtgebäudes, Wallstraße 17, zur Besetzung des Grundsamens für den ausgeschriebenen Bürgermeister-Vorstand zusammen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1920. [3023]

Der Bauausschuss. Kleine.

eine erhebliche Zulage beziehen, auf zur Richtigstellung ihrer abgegebenen Gutachten auf dem Polizeiamt, Rathaus Gedächtnistr., zu erscheinen.

Rüstringen, den 10. Juli 1920. [3042]

Wil

